



Merkblatt

Einfache Sprache

Was ist einfache Sprache?

Einfache Sprache hilft dabei, Informationen besser zu verstehen. Texte in einfacher Sprache sind klar, gut strukturiert und leicht verständlich.

Viele Menschen profitieren von einfacher Sprache. Zum Beispiel:

- Menschen mit wenig Leseerfahrung
- Menschen, die Deutsch als Fremdsprache lernen
- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Menschen mit geringeren sprachlichen Grundkompetenzen

Was ist der Unterschied zwischen einfacher und Leichter Sprache?

Einfache und Leichte Sprache sind nicht dasselbe.

Die Leichte Sprache ist noch «leichter» als die einfache Sprache. Sie folgt festen Regeln, Sätze enthalten noch weniger Wörter, Beispiele werden erklärt, nach jedem Satz folgt ein Zeilenabstand und Nebensätze werden vermieden. Oft werden sie von Menschen aus der Zielgruppe geprüft. Leichte Sprache muss mit einem [Logo](#) gekennzeichnet werden. Die Leichte Sprache wird von Fachpersonen erstellt. Das sprachliche Niveau wird in Anlehnung an den Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) erarbeitet und entspricht einem A2. Menschen einer kognitiven Behinderung brauchen meist Leichte Sprache, Texte in einfacher Sprache sind für sie oft zu schwierig und nicht genügend zugänglich.

Einfache Sprache ist flexibler. Sie richtet sich an eine breitere Zielgruppe. Die Texte sind für eine breite Gruppe verständlich, ohne alle Regeln der Leichten Sprache einzuhalten. Texte in einfacher Sprache orientieren sich an einem Niveau B1 des Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Hier gibt es eine [Übersicht](#) zu den Unterschieden.

So schreiben Sie in einfacher Sprache

- Schreiben Sie in der Gegenwart.
- Schreiben Sie klar und eindeutig.
- Vermeiden Sie Redewendungen oder umgangssprachliche Ausdrücke. Diese können missverstanden werden.
- Bilden Sie kurze Sätze. Ideal sind 10-15 Wörter pro Satz.
- Verwenden Sie möglichst wenige Nebensätze.
- Machen Sie pro Satz nur eine Aussage.
- Formulieren Sie aktiv. Beschreiben Sie klar, wer etwas macht.



- Verwenden Sie Verben anstelle von Nomen. Statt «Das Spielen von Videospielen ist unterhaltsam» könnte man sagen: «Videospiele spielen macht Spass.»
- Verwenden Sie den Genetiv nur selten.
- Formulieren Sie möglichst positiv. Statt «Sie dürfen nicht rauchen» könnte man sagen «Rauchen ist verboten».
- Verwenden Sie einfache und bekannte Wörter wie etwa «Haus» statt «Bauwerk». Erklären Sie schwierige Begriffe.
- Verwenden Sie immer das gleiche Wort für die gleiche Sache.
- Verwenden Sie kurze Wörter.
- Trennen Sie zusammengesetzte Nomen mit Bindestrich wie etwa Computer-Kurse.
- Verwenden Sie möglichst wenig Adjektive wie etwa «das Ufer» statt «das karge Ufer».
- Vermeiden Sie Füllwörter wie etwa «also», «anscheinend», «eigentlich».
- Vermeiden Sie Abkürzungen wie etwa «etc.». Wenn sie Abkürzungen verwenden, erklären Sie diese.

Hilfsmittel für einfache Sprache

Zur Kontrolle Ihrer Texte verwenden Sie den [Lesbarkeitsindex](#): Ein Lesbarkeitsindex zeigt, wie leicht ein Text gelesen und verstanden werden kann. Dabei werden unter anderem die Satzlänge und die Wortlänge berücksichtigt.

Hilfsmittel für Leichte Sprache

Wenn Sie Informationen in Leichter Sprache erstellen möchten, dürfen Sie sich an das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) wenden. Sie finden auf dessen Webseite auch einen Leitfaden für Leichte Sprache, sowie weitere Informationen zur barrierefreien Kommunikation:

[Hilfsmittel für eine barrierefreie digitale Kommunikation](#)

KI für einfache Sprache nutzen

Wenn Sie KI für die Erstellung von Informationen in einfacher Sprache nutzen, schreiben Sie den Basistext vorgängig ohne KI. Einfache Sprache lebt auch von einer Zusammenfassung von Informationen. Dieser Schritt muss von Fachleuten gemacht werden, ebenso wie die Auswahl und Strukturierung von Informationen.

Wenn Sie den selbst erstellten Text mit KI kontrollieren möchten, können Sie beispielsweise folgende Fragen stellen:

- Ist der Text gut verständlich?



**ZUKUNFT INKLUSION
AVENIR INCLUSIF
FUTURO INCLUSIVO
FUTUR INCLUSIUN**

- Gibt es schwierige Wörter?
- Kannst du schwierige Wörter einfacher formulieren?
- Kannst du lange Sätze trennen?

KI kann gute Vorschläge machen. KI macht aber auch Fehler. Prüfen Sie deshalb die Texte immer sorgfältig.

Manchmal verwendet KI diskriminierende oder ableistische Formulierungen. Ableistische Sprache benachteiligt oder schliesst Menschen mit Behinderungen aus. Geben Sie der KI deshalb einen klaren Auftrag. Schreiben Sie zum Beispiel: «Benutze keine ableistische Sprache.»

Wenn möglich, lassen Sie wichtige Texte zusätzlich von Personen aus der Zielgruppe prüfen. [Hier finden Sie weitere Tipps zum Schreiben über und zum Thema Behinderung.](#)